

## Inhaltsübersicht.

---

|   |    |
|---|----|
| Vorwort . . . . .   | v  |
| Einleitung . . . . .  | 1  |
| Erstes Kapitel. Von der Intention . . . . .   | 4  |
| 1. Die Vortrefflichkeit der Intention . . . . .   | 4  |
| Schriftstellen und Traditionen vom Propheten . . . . .  | 4  |
| Überlieferungen . . . . .   | 9  |
| 2. Wesen der Intention (Absicht) . . . . .  | 11 |
| 3. Über den eigentlichen Sinn des Ausspruches des Hochgebenedeiten: „Die Absicht des Gläubigen ist besser als sein Tun“ . . . . . | 15 |
| 4. Inwiefern die verschiedenen Handlungen von der Absicht abhängen . . . . .  | 22 |
| a) Die schlechten Handlungen . . . . .  | 22 |
| b) Die guten Handlungen . . . . .   | 27 |
| c) Die erlaubten Handlungen . . . . .   | 29 |
| 5. Die Intention läßt sich nicht willkürlich erwecken . . . . .   | 36 |
| Zweites Kapitel. Die reine Absicht, ihre Bedeutung, ihr Wesen und ihre Grade . . . . .  | 45 |
| 1. Der hohe Wert der reinen Absicht . . . . .   | 45 |
| 2. Wesen der reinen Absicht . . . . .   | 53 |
| 3. Aussprüche von Geistesmännern über die reine Absicht . . . . .   | 60 |
| 4. Über die verschiedenen Grade der Beimischungen und Mängel, welche die reine Absicht trüben . . . . .                           | 64 |
| 5. Wie die „gemischten“ Handlungen zu beurteilen sind und inwieweit sie eine Belohnung verdienen . . . . .                        | 68 |
| Drittes Kapitel. Die Wahrhaftigkeit, ihr hoher Wert und ihr Wesen . . . . .   | 75 |
| 1. Der hohe Wert der Wahrhaftigkeit . . . . .   | 75 |
| 2. Wesen der Wahrhaftigkeit, ihre Bedeutung und ihre Stufen . . . . .   | 79 |

---

# Inhaltsübersicht.

|  | Seite |
|--|-------|
| Vorwort . . . . .  | V     |
| Einleitung . . . . .   | 1     |
| Erstes Kapitel. Was für und wider das Heiraten spricht . . . . .   | 3     |
| I. Gründe für das Heiraten . . . . .   | 4     |
| 1. Schriftstellen . . . . .  | 4     |
| 2. Traditionen vom Propheten . . . . .   | 5     |
| 3. Andere Überlieferungen . . . . .  | 7     |
| II. Gründe gegen das Heiraten . . . . .  | 11    |
| III. Die Vorteile des Heiratens . . . . .  | 12    |
| 1. Erzielung von Nachkommenschaft . . . . .  | 13    |
| 2. Dämpfung der Sinnlichkeit . . . . .   | 22    |
| 3. Ausspannung und Erholung . . . . .  | 32    |
| 4. Besorgung des Haushaltes durch die Frau . . . . .   | 34    |
| 5. Die mit der Sorge für Andere verbundene Selbstüberwindung . . . . .                                   | 35    |
| IV. Die Nachteile des Heiratens . . . . .  | 39    |
| 1. Die Schwierigkeit der rechtmäßigen Beschaffung des Unterhaltes . . . . .                              | 39    |
| 2. Schwierigkeit der sonstigen Verpflichtungen . . . . .   | 41    |
| 3. Die Gefahr, von religiösen Dingen abgezogen zu werden . . . . .                                       | 43    |
| [V. Endergebnis] . . . . .   | 43    |
| Zweites Kapitel. Über den Ehekontrakt und die von seiten der Frau erforderlichen Eigenschaften . . . . . | 49    |
| I. Über den Ehekontrakt . . . . .  | 49    |
| II. Die von seiten der Frau erforderlichen Eigenschaften . . . . .                                       | 51    |
| [A. Freiheit von Ehehindernissen] . . . . .  | 51    |
| [B. Positive Eigenschaften] . . . . .  | 55    |
| 1. Religiosität . . . . .  | 55    |
| 2. Guter Charakter . . . . .   | 57    |
| 3. Schönheit . . . . .   | 59    |
| 4. Mäßiges Brautgeld . . . . .   | 63    |

|  | Seite      |
|--|------------|
| 5. Fruchtbarkeit . . . . .   | 64         |
| 6. Jungfräulichkeit . . . . .  | 65         |
| 7. Gute Herkunft . . . . .   | 65         |
| 8. Keine zu nahe Verwandtschaft . . . . .  | 66         |
| Korollarium: Erfordernisse von seiten des Mannes . . . .   | 66         |
| <br><b>Drittes Kapitel. Regeln für das eheliche Zusammenleben,<br/>über Vorkommnisse im Verlaufe der Ehe und die<br/>Pflichten von Mann und Frau . . . . .</b> |            |
| <b>I. Was der Mann zu beobachten hat . . . . .</b>   | <b>68</b>  |
| 1. Das Hochzeitsmahl . . . . .   | 68         |
| 2. Gutes Einvernehmen mit der Frau . . . . .   | 70         |
| 3. Zärtlichkeit . . . . .  | 73         |
| 4. Zucht . . . . .   | 74         |
| 5. Eifersucht . . . . .  | 78         |
| 6. Ausgaben für den Haushalt . . . . .   | 82         |
| 7. Unterweisung . . . . .  | 83         |
| 8. Gleichmäßige Behandlung (bei Polygamie) . . . . .   | 85         |
| 9. Verhalten bei Widerspenstigkeit . . . . .   | 86         |
| 10. De usu matrimonii . . . . .  | 88         |
| [Corollarium: De interruptione coitus] . . . . .   | 93         |
| 11. Geburt von Kindern . . . . .   | 101        |
| 12. Ehescheidung . . . . .   | 105        |
| <b>II. Die Pflichten der Frau gegenüber dem Mann . . . . .</b>   | <b>111</b> |

## Inhaltsübersicht.

|   | Seite |
|---|-------|
| Vorwort . . . . .   | V     |
| Einleitung. . . . .   | 1     |
| Erstes Kapitel: Über den hohen Wert des Erlaubten und die<br>Verwerflichkeit des Verbotenen, die verschiedenen Arten<br>des Erlaubten und wie es erworben wird, die ver-<br>schiedensten Arten des Verbotenen und der Behutsamkeit<br>darin . . . . . | 4     |
| I. Der hohe Wert des Erlaubten und die Verwerflichkeit des<br>Verbotenen . . . . .  | 4     |
| 1. Schriftstellen . . . . .   | 5     |
| 2. Traditionen vom Propheten . . . . .  | 5     |
| 3. Andere Überlieferungen . . . . .   | 7     |
| II. Die verschiedenen Arten des Erlaubten und wie es erworben<br>wird . . . . .   | 12    |
| 1. Was wegen einer inhärenten Eigenschaft verboten ist .  | 12    |
| 2. Was verboten ist infolge eines Mangels in der Art der<br>Besitzergreifung . . . . .  | 15    |
| III. Verschiedene Abstufungen des Erlaubten und Verbotenen .  | 18    |
| IV. Beispiele für die verschiedenen Grade der Behutsamkeit mit<br>Belegstellen . . . . .  | 21    |
| 1. Erster Grad: Die Behutsamkeit der „Unbescholtenen“ .   | 21    |
| 2. Zweiter Grad: Die Behutsamkeit der „Frommen“ . . .   | 21    |
| 3. Dritter Grad: Die Behutsamkeit der „Gottesfürchtigen“  | 22    |
| 4. Vierter Grad: Die Behutsamkeit der „Vollkommenen“ .  | 28    |
| Zweites Kapitel. Über die verschiedenen Arten des Zweifel-<br>haften und dessen Unterscheidung vom Erlaubten und<br>Verbotenen . . . . .  | 32    |
| I. Der Zweifel über den erlaubenden und verbotenden Grund   | 35    |
| 1. Fall: Grundsätzlich Verbotenes — erlaubendes Moment<br>zweifelhaft . . . . .   | 35    |
| 2. Fall: Grundsätzlich Erlaubtes — verbotendes Moment<br>zweifelhaft . . . . .  | 36    |
| 3. Fall: Grundsätzlich Verbotenes — erlaubendes Moment  | 39    |
| 4. Fall: Grundsätzlich Erlaubtes — verbotendes Moment   | 43    |
| II. Zweifelhafte infolge von Vermengung . . . . .   | 45    |
| 1. Vermengung eines Einzeldinges mit einer bestimmten<br>Anzahl anderer . . . . .   | 45    |

|  | Seite |
|--|-------|
| 2. Vermengung von Verbotenem in bestimmter Menge mit Erlaubtem in unbestimmter Menge . . . . .   | 48    |
| 3. Vermengung von Verbotenem in unbestimmter Menge mit Erlaubtem in unbestimmter Menge . . . . .   | 48    |
| Erste Schwierigkeit . . . . .  | 50    |
| Zweite Schwierigkeit . . . . .   | 51    |
| Dritte Schwierigkeit . . . . .   | 59    |
| III. Zweifelhaftes, bei dem das erlaubende Moment mit einer Sünde verbunden ist . . . . .  | 69    |
| 1. Beispiele (von begleitender Sünde) infolge der begleitenden Umstände . . . . .  | 69    |
| 2. Beispiele von nachfolgender Sünde . . . . .   | 72    |
| 3. Beispiele von vorausgehender Sünde . . . . .  | 74    |
| a) Der höchste Grad . . . . .  | 74    |
| b) Der mittlere Grad . . . . .   | 76    |
| c) Der dritte (niederste) Grad . . . . .   | 76    |
| 4. Die in der Bezahlung liegende Sünde . . . . .   | 79    |
| a) Der höchste Grad . . . . .  | 79    |
| b) Der mittlere Grad . . . . .   | 81    |
| c) Der niedrigste Grad . . . . .   | 83    |
| IV. Gegensätzlichkeit in den Beweismitteln . . . . .   | 84    |
| 1. Widerstreit der gegensätzlichen Beweisgründe . . . . .  | 85    |
| Erster Grad . . . . .  | 86    |
| Zweiter Grad . . . . .   | 87    |
| Dritter Grad . . . . .   | 88    |
| 2. Widerstreit der beweisenden Indizien . . . . .  | 90    |
| 3. Widerstreit wegen Unbestimmtheit . . . . .  | 90    |
| Drittes Kapitel. In welchen Fällen man Nachforschungen anstellen und fragen soll und in welchen man sie unterlassen und vorgehen darf. . . . . | 95    |
| I. Die Verhältnisse des Besitzers . . . . .  | 95    |
| 1. Unbekanntheit . . . . .   | 95    |
| 2. Verdacht . . . . .  | 99    |
| 3. Bekanntheit . . . . .   | 102   |
| II. Der Zweifel betrifft die Herkunft des Besitzes, nicht die Verhältnisse des Besitzers . . . . .   | 103   |
| III. Verschiedene Einzelfälle . . . . .  | 104   |
| 1. Fall . . . . .  | 104   |
| 2. Fall . . . . .  | 111   |
| 3. Fall . . . . .  | 113   |
| 4. Fall . . . . .  | 113   |
| 5. Fall . . . . .  | 113   |
| 6. Fall . . . . .  | 114   |
| 7. Fall . . . . .  | 115   |
| 8. Fall . . . . .  | 117   |

|  | Seite      |
|--|------------|
| 9. Fall . . . . .  | 117        |
| 10. Fall . . . . .   | 118        |
| 11. Fall . . . . .   | 119        |
| <b>Viertes Kapitel. Auf welche Weise jemand, der sich bekehren will, sich seines ungerechten Besitzes entledigen kann</b>  | <b>124</b> |
| I. Wie das ungerechte Gut auszuschneiden und zu entfernen ist  | 124        |
| 1. Fall . . . . .  | 131        |
| 2. Fall . . . . .  | 131        |
| 3. Fall . . . . .  | 132        |
| II. Wie das unerlaubte Gut zu verwenden ist . . . . .  | 133        |
| 1. Fall . . . . .  | 138        |
| 2. Fall . . . . .  | 139        |
| 3. Fall . . . . .  | 140        |
| 4. Fall . . . . .  | 143        |
| 5. Fall . . . . .  | 144        |
| 6. Fall . . . . .  | 144        |
| 7. Fall . . . . .  | 145        |
| 8. Fall . . . . .  | 145        |
| 9. Fall . . . . .  | 146        |
| <b>Fünftes Kapitel. Über die von den Herrschern erpreßten Abgaben und die von ihnen gegebenen Geschenke, was davon erlaubt ist und was verboten . . . . .</b>                              | <b>147</b> |
| I. Über die verschiedenen Arten der Einkünfte eines Herrschers   | 147        |
| Schwierigkeit . . . . .  | 150        |
| II. Wieviel einer annehmen darf und welche Eigenschaften er besitzen muß . . . . .   | 161        |
| <b>Sechstes Kapitel. Inwieweit der Verkehr mit ungerechten Machthabern erlaubt und verboten ist, ob man an ihren Höfen verweilen, sie aufsuchen und ihnen Ehre bezeugen darf . . . . .</b> | <b>168</b> |
| I. Das Aufsuchen der Machthaber . . . . .  | 168        |
| 1. Traditionen vom Propheten . . . . .   | 168        |
| 2. Andere Überlieferungen . . . . .  | 169        |
| 3. Die einzelnen Arten der Versündigung . . . . .  | 172        |
| a) Tun . . . . .   | 172        |
| b) Schweigen . . . . .   | 174        |
| c) Reden . . . . .   | 175        |
| II. Man wird vom Machthaber aufgesucht . . . . .   | 178        |
| III. Fernhaltung von den Machthabern . . . . .   | 180        |
| IV. Vorbildliche Beispiele . . . . .   | 181        |
| V. Verschiedene Einzelfälle . . . . .  | 188        |
| 1. Fall . . . . .  | 188        |
| 2. Fall . . . . .  | 191        |
| 3. Fall . . . . .  | 192        |
| 4. Fall . . . . .  | 193        |

|   | Seite      |
|---|------------|
| 5. Fall . . . . .   | 194        |
| 6. Fall . . . . .   | 197        |
| 7. Fall . . . . .   | 200        |
| <b>Siebentes Kapitel. Verschiedene Fragen, deren Beantwortung</b> |            |
| <b>häufig nötig ist und für welche Fatwā's von mir ver-</b>       |            |
| <b>langt wurden . . . . .</b>                                     | <b>201</b> |
| 1. Frage . . . . .  | 201        |
| 2. Frage . . . . .  | 202        |
| 3. Frage . . . . .  | 204        |
| 4. Frage . . . . .  | 206        |

---

# INHALT

|   | Seite |
|---|-------|
| Einleitung . . . . .  | 1     |
| Der hohe Wert des Gottvertrauens . . . . .  | 2     |
| a) Koranstellen . . . . .   | 2     |
| b) Traditionen . . . . .  | 3     |
| c) Sonstige Überlieferungen . . . . .   | 4     |
| Teil I: Das Wesen des Einheitsbewußtseins, das die Grundlage für das Gottvertrauen bildet . . . . .   | 6     |
| Teil II: Das Gottvertrauen als Zustand und seine praktische Anwendung . . . . .   | 40    |
| A. Das Gottvertrauen als Zustand . . . . .  | 40    |
| B. Wie die Gottvertrauenden handeln . . . . .   | 48    |
| 1. Abschnitt: Die Gewinnung von Nützlichem . . . . .  | 49    |
| Das Gottvertrauen des Familienvaters . . . . .  | 66    |
| Die verschiedenartige Haltung, welche die Gottvertrauenden gegenüber den Mitteln einnehmen, an einem Gleichnis erläutert . . . . .  | 74    |
| 2. Abschnitt: Wie sich im Aufsparen eine positive Einstellung zu den Mitteln äußert . . . . .   | 76    |
| 3. Abschnitt: Über die Anwendung von Mitteln gegen zu befürchtende Schädigung . . . . .   | 80    |
| Das Verhalten der Gottvertrauenden, wenn ihnen ihr Eigentum gestohlen wird . . . . .  | 86    |
| 4. Abschnitt: Über die Beseitigung von Ungeinach (z. B. die medizinische Behandlung der Krankheit u. ä.) . . . . .  | 91    |
| Nichtanwendung von Heilmitteln ist in manchen Fällen löblich und beweist Stärke des Gottvertrauens. Sie widerspricht nicht der Handlungsweise des Gottgesandten . . . . . | 94    |
| Widerlegung der Meinung, die Nichtanwendung von Heilmitteln sei in jedem Fall besser . . . . .  | 97    |
| Wie sich die Gottvertrauenden in Bezug auf das Kundtun oder Verheimlichen der Krankheit verhalten . . . . .   | 103   |